

Musik erklingt an der frischen Luft

«Festival des Arcs» Der neue Verein organisiert das Open Air Ehrendingen

Der Verein «Festival des Arcs» soll in Zukunft dafür sorgen, dass junge Kulturschaffende ihr Tun öffentlich präsentieren können. Ein erster Schritt wird das Open Air Oberehrendingen 2003 sein, das beim Vorstand momentan im Mittelpunkt der Diskussionen steht.

VALENTINA RÖSCHLI

Junge Künstlerinnen und Künstler haben es schwer. Die Chancen, an die Öffentlichkeit zu gelangen sind klein, die finanziellen Mittel meist beschränkt und die Konkurrenz ist gross. Der neu gegründete Verein «Festival des Arcs» möchte dieser Situation entgegenwirken. Ziel ist es, junge, regionale Kunst- und Kulturschaffende zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Angefangen hat alles am Dorffest in Oberehrendingen vor drei Jahren. Fabian Würth, heutiger Vizepräsident des Vereins, wurde von Markus Böckli und

Ziel: Junge Kunst- und Kulturschaffende fördern

Claudio Eckmann angefragt, ob er und seine Band «Pablodali» bereit wären, ein Konzert zu geben. Zusammen mit ihnen trat die Band «Not Guilty», ebenfalls aus dem Raum Ehrendingen, auf und gemeinsam veranstalteten sie dort das erste Open Air. Im Juni 2001 fand die Wiederholung statt, noch immer unter der Leitung der SP, diesmal aber mit drei Bands und etwa 100 Besucherinnen und Besuchern. Das Open Air Oberehrendingen 2002 war

schliesslich ausschlaggebend für die Gründung des Vereins. Es fand unabhängig vom Dorffest statt und wurde von den Musikern vorwiegend in Eigenregie organisiert. Sechs Bands aus der Region sowie die DJs «Pippo» und «Spruzzi» sorgten für Rock und Funk, es kamen dreimal so viele Besucherinnen und Besucher wie im Vorjahr und es wurde ein grosser Erfolg. Daraus wuchs die Idee, den Verein «Festival

Die eigene Musik kommt momentan etwas zu kurz

des Arcs» zu gründen, benannt nach dem Open Air. «Wir wollten professioneller werden und ein stärkeres Zusammengehörigkeitsgefühl schaffen», erklärt Andreas Fischer, Präsident des Vereins.

Der Vorstand besteht aus sechs Musikern zwischen 22 und 25 Jahren, alleamt hobbymässig engagiert in verschiedenen Bands. Jürg Suter (Gitarre, Not Guilty) kümmert sich um die Infrastruktur, Marc Pfändler (Bass, Pablodali) um die Technik und den Support, Fabian Würth (Drumms, Pablodali) um das Sponsoring, Tobias Doppler (Bass, Annunciation) um die Bands, Dani Vonlanthen (Keyboard, Pablodali) um die Werbung und Andreas Fischer neben seinem Amt als Präsident um die Finanzen. Obwohl im Verein momentan die Musik im Zusammenhang mit dem jährlichen Open Air in Oberehrendingen zentral ist, steht er auch Künstlerinnen und Künstlern anderer Art offen.

Seit der Gründung des Vereins sind die Vorstandsmitglieder mit Arbeit bestens versorgt. Die Vorbereitungen fürs Open Air 2003 am 21. und 22. Juni laufen bereits seit Januar, es muss eine Strategie entwickelt und viel organisiert werden. Der Aufwand dürfe nicht



Andreas Fischer Open Air Ehrendingen steht im Vordergrund. WALTER SCHWAGER

unterschätzt werden, sagt Andreas Fischer und erzählt, dass sie etwa alle drei Wochen eine dreistündige Sitzung in ihrem Bandraum haben und nebenbei individuell Zeit für den Verein investieren. Darunter leide auch die Musik ein wenig, weil die Organisatoren selbst nicht mehr so oft zum Üben kämen. Bis jetzt seien sie finanziell gut durchgekommen, unterstützt durch die Gemeinde, Sponsoren und Einnahmen

vom letztjährigen Open Air. Die Organisation sei aber auch mit Risiko verbunden, bei schlechtem Wetter zum Beispiel würden weniger Leute kommen und die Einnahmen sinken. «Wir sind Optimisten», sagt Andreas Fischer. Und eine Portion positives Denken braucht es wohl auch für ein gelungenes Open Air 2003.